

Karriere und Kinder sind kein Widerspruch

GSR Ventiltechnik vereint Familie und Beruf

Vlotho-Exter (ken). Familie und Beruf zu vereinbaren, bedeutet für viele Arbeitnehmer einen enormen Spagat. Die Exteraner Firma GSR Ventiltechnik greift ihren 115 Mitarbeitern jetzt unter die Arme: Mit dem Projekt »Mehr Wettbewerbsstärke und Ertragskraft durch Familiensinn« sollen die betrieblichen Strukturen familienfreundlicher werden.

»Zufriedene Mitarbeiter sind produktiver; außerdem macht Familienfreundlichkeit den eher ländlich geprägten Standort in Exter für hochqualifizierte – und gerade auch weibliche – Fachkräfte attraktiv«, sagt Geschäftsführer Wolfgang Heil, der selbst Vater von zwei Kindern und mit der Grundproblematik vertraut ist.

Das Projekt, das vom Institut für Sozialplanung, Management und Verwaltung (ISMV) betreut wird und eine Maßnahme des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen ist, hat bereits im April begonnen. Nach Gesprächen und Workshops mit den elf Führungskräften sowie neun Mitarbeitern mit Fami-

lienaufgaben entwickelte ISMV konkrete Strategien zur Verbesserung der Arbeitnehmersituation.

Einiges hat GSR bereits umgesetzt, wie flexible Arbeitszeit-Lösungen, die Möglichkeit, Zuhause zu arbeiten, und der Kontakt-Erhalt zu Mitarbeitern in Elternzeit. Vor allem aber habe sich die Betriebsinterne Kommunikation verbessert: »Von alleine hätte kein Mitarbeiter das Thema Familie angesprochen; doch jetzt wird darüber diskutiert«, sagt Heil. Angedacht ist außerdem, ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer für »Betreuungsnotfälle einzurichten.

GSR Ventiltechnik ist der erste von insgesamt 24 teilnehmenden Betrieben aus Ostwestfalen-Lippe, der seine Planungen der Öffentlichkeit vorstellt. Nach dem Abschluss der Maßnahme sollen die umstrukturierten Unternehmen in der Region als Multiplikatoren weiterwirken.



Schafft familienfreundliche Betriebsstrukturen: GSR-Geschäftsführer Wolfgang Heil. Foto: Kendra Taktak